

Kreisverwaltung bietet starke Jobs für junge „Helden“

Am 15. Mai und 14. Juni bei den IHK Azubispots über vielseitige Ausbildung mit sicherer Zukunft informieren

Kreis MYK. Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz hat ihre diesjährige Suche nach motivierten und aufgeschlossenen Auszubildenden erfolgreich gestartet: An den eigenen Ständen bei der MAYA Ausbildungsmesse in Mayen sowie bei den Azubi- und Studententagen 2024 in der CGM-Arena in Koblenz haben sich zahlreiche Schüler und Eltern, aber auch Studenten, die über einen Wechsel der Fachrichtung nachdenken, vor Ort über Ausbildungsmöglichkeiten und das Duale Studium informiert. Und auch in den kommenden Wochen stehen weitere Messeterminen an: Bei den IHK Azubispots am 15. Mai auf dem Marktplatz in Mayen und am 14. Juni am Kurfürstlichen Schloss Koblenz ist die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz jeweils von 8.30 bis 13.30 Uhr mit einem Messestand vertreten. Dort können sich junge Menschen dazu inspirieren lassen, wie sie zu „Helden“ der Verwaltung werden und ihre (Super-)Kräfte auf vielfältige Weise für die Bewohner des Landkreises, aber auch zur Bewältigung der schwierigen Themen der Zeit nutzen können.

„Es gibt bekanntlich viele unterschiedliche Typen von Helden. Wir suchen jene des Alltags – in unserem Fall ‚Helden der Kreisverwaltung‘: Nachwuchskräfte voller Energie und Tatendrang, die bereit sind, über sich hinauszuwachsen, um mit uns

im Team gemeinsam die aktuellen und künftigen Herausforderungen zu meistern“, sagt Landrat Dr. Alexander Saftig.

Mit den Worten „Aus großer Kraft folgt große Verantwortung“ schickte Comicbuch-Autor Stan Lee seinen Superhelden Spiderman einst los, um Gutes zu tun. In Anlehnung daran heißt es für die Helden der Kreisverwaltung: „Aus guter Ausbildung folgen große Karrierechancen.“ Denn die Kreisverwaltung nimmt sich nicht nur neuen Herausforderungen an, sondern hat als moderner Arbeitgeber einiges zu bieten. Neben dem „Heldenstatus“ gibt es durch den Beamtenstatus einen Beruf mit sicherer Zukunft, die Übernahmekancen nach der Ausbildung sind hervorragend und bereits in der Ausbildung oder während des Studiums beträgt das monatliche Grundgehalt mehr als 1.300 Euro brutto. Die Ausbildung kann zum 1. Juli als Verwaltungswirt im 2. Einstiegsamt (ehemals mittlerer Dienst) oder im 3. Einstiegsamt (ehemals gehobener Dienst) als duales Studium erfolgen. Darüber hinaus bietet die Kreisverwaltung neuerdings auch die Möglichkeit des dualen Studiengangs „Verwaltungsinformatik“ an.

„Wir bieten eine praxisbezogene Ausbildung“, erläutert Peter Klöckner, Ausbildungsbeauftragter der Kreisverwaltung. Konkret bedeutet das:



Anwärter werben um neue junge Kollegen und Freunde: Für die Helden-Ausbildungskampagne legen sich die Nachwuchskräfte im Kreishaus voll ins Zeug.

„Unsere Anwärter sind in den Fachabteilungen voll in das Tagesgeschäft eingebunden. Sie bearbeiten Vorgänge und Anträge und vertreten bei fortgeschrittener Ausbildung auch schon mal den Sachbearbeiter. Dabei legen wir auch einen großen Wert auf Bürgerorientierung. Unsere Nachwuchskräfte werden von Anfang an in den Publikumsverkehr mit einbezogen.“

Die dafür notwendigen Fachkenntnisse und persönlichen Fertigkeiten werden an der Hochschule für öffentliche Verwaltung (HöV) und Zentralen Verwaltungsschule Rheinland-Pfalz (ZVS) in Mayen beigebracht. Für die Dauer ihrer Ausbildung stattet die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz alle Nachwuchskräfte zudem mit eigenen Laptops aus.

Jetzt informieren

Unter der Internetadresse www.kvmyk.de/ausbildung oder über den QR-Code auf der rechten Seite gibt es alle wichtigen Informationen zur Ausbildung bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz.

Bei weiteren Fragen steht Peter Klöckner, Ausbildungsbeauftragter der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz für Auskünfte bereit unter Tel. 0261/108-226 oder per E-Mail an peter.kloeckner@kvmyk.de



Kindertagespflege in MYK nominiert für Kita-Preis 2024

Kreis MYK. Der deutsche Kita-Preis zeichnet jährlich Kitas und Initiativen der frühen Bildung für ihr Engagement und die Entwicklung hoher Qualitätsstandards in der frühkindlichen Bildung aus. Der Preis wird vom Bundesfamilienministerium und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gemeinsam verliehen. Das Netzwerk Kindertagespflege Mayen-Koblenz hat sich unter 520 Bewerbern durchgesetzt und gehört zu den 15 Nominierten der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“. Das Netzwerk konnte die Jury nicht nur durch den hohen Qualitätsstandard in der täglichen Arbeit überzeugen, sondern erfüllt auch die Kriterien für ein hohes Engagement in der frühkindlichen Bildung. Zum Netzwerk Kindertagespflege des Landkreises gehören die Familienbildungsstätten Mayen und Andernach, das Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit der Hochschule Koblenz, die Kindertagespflegepersonen in MYK sowie die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz. Darüber hinaus arbeitet das Netzwerk eng mit dem Gesundheitsamt Mayen-Koblenz und der Fachkräfte Allianz für betriebliche Kindertagesbetreuung zusammen.



Das Heimatbuch erfreut sich seit mehr als vier Jahrzehnten großer Beliebtheit. Welche Ereignisse wohl im Heimatbuch 2025 festgehalten werden?

Jetzt noch MYK-Geschichte(n) für das Heimatbuch 2025 schreiben

Noch bis 31. Mai können Autoren Beiträge einreichen

Kreis MYK. Das Heimatbuch 2024 ist seit Herbst im regionalen Buchhandel erhältlich. Parallel dazu laufen im Kreishaus seit Jahresanfang bereits die Vorbereitungen für die nächste Ausgabe auf vollen Touren. Noch bis 31. Mai können die ehrenamtlichen Autoren Vorschläge zur Veröffentlichung einreichen. Möglich sind Sachbeiträge, lustige Anekdoten, schöne Gedichte oder Geschichten aus MYK, die das Leben schreibt. Das Team der Heimatbuchredaktion wählt dann im Sommer die Beiträge, die ins Buch aufgenommen werden, aus und stellt den Jahrgang 2025 zusammen.

Wer sich beteiligen möchte, muss nur einige Regeln beachten: So sollte der Textumfang maximal 3 DIN A4-Seiten in der Schriftgröße 11, Arial, einfacher Zeilen-

abstand, betragen. Wünschenswert wären 2 bis 3 Sätze als Einleitung ins Thema sowie passende Illustrationen. Auch soll der Autor die Bildquellen angeben und passende Bildunterschriften formulieren. Digitalisierte Fotos müssen mindestens 300 dpi aufgelöst sein. Außerdem muss der Autor seine vollständigen Kontaktdaten, inklusive Telefonnummer, angeben. Der Beitrag muss bis 31. Mai per E-Mail oder auf CD im Kreishaus eingegangen sein. Handschriftliche Manuskripte können nicht berücksichtigt werden. Die Redaktion legt dann fest, welche Beiträge Eingang in das neue Heimatbuch finden.

Einreichungen von Beiträgen und mehr Informationen rund ums Heimatbuch bei Wiebke Schäfer, Telefon 0261/108-215, E-Mail-Adresse: Heimatbuch@kvmyk.de

KI beschäftigt kommunale Verwaltungen

Kreisverwaltung tauscht sich mit Führungskräften sowie Digitalisierungsbeauftragten und Büroleitern aus MYK aus

Kreis MYK. Die Frage nach der Rolle von künstlicher Intelligenz (KI) in kommunalen Verwaltungen hat zuletzt zunehmend an Bedeutung gewonnen. Doch ist KI nur eine Modeerscheinung oder doch ernstzunehmende Realität? Um diese und weitere Fragen ging es jüngst bei zwei Veranstaltungen im Kreishaus. Landrat Dr. Alexander Saftig, der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziog, Büroleiterin Petra Kretzschmann sowie die Koordinierungsstelle Digitalisierung und die Stabstelle Smart Cities der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, haben dazu die Büroleitungen und Digitalisierungsbeauftragten der kreisangehörigen Städte und Verbandsgemeinden sowie die Führungskräfte der Kreisverwaltung in die Sitzungssäle eingeladen.

„Diese Thematik ist absolut zukunftsrelevant, und ich blicke gespannt auf die kommenden Zeiten. Die Verwaltung wird sich dem neuen und bewegenden Thema ‚Künstliche Intelligenz‘ stellen, so viel ist sicher“, sagte der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziog in seiner Begrüßung, der ein Impulsvortrag der Gastredner Eugen Schäfer und Thorsten Kram, CEO und CTO des Bendorfer Unternehmens DevFuture, folgte. Darin boten sie einen umfassenden Einblick in die Entstehung und Entwicklung von künstlicher Intelligenz. Dabei wurden auch die Auswirkungen von KI auf den öffentlichen Sektor sowie verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Arbeitsalltag beleuchtet. Es wurde deutlich, dass KI eine zukunftsrelevante Thematik ist, der sich die Verwaltung stellen muss.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Vorstellung des KI-Tools ChatGPT durch Henriette Smalla aus dem Team der Stabstelle Smart Cities. Sie zeigte auf, wie künstliche Intelligenz sinnvoll in Aufgaben integ-

riert werden kann, um Arbeitsabläufe zu erleichtern und Zeit sowie Ressourcen zu sparen. Tobias Querbach von der Koordinierungsstelle Digitalisierung konkretisierte die Einsatzmöglichkeiten von KI in der Verwaltung, darunter auch die Implementierung eines Chatbots, der Bürgerinnen und Bürger bei der Lösung ihrer Anliegen unterstützt.

Ein reger Austausch zwischen den Teilnehmern bildete den Abschluss beider Veranstaltungen. Dabei betonte Tobias Querbach, wie wichtig ein regelmäßiger Austausch zwischen den Kommunen ist, um voneinander zu lernen und die kommunalen Strukturen in der Digitalisierung nachhaltig zu stärken. Am Ende waren sich alle Teilnehmenden einig, dass KI mehr ist als nur eine Modeerscheinung. Sie bietet konkrete Chancen und Möglichkeiten, um die Effizienz und Qualität in kommunalen Verwaltungen zu steigern. Daher wird es spannend zu beobachten sein, wie sich die Integration von KI in den kommenden Jahren weiterentwickeln und welche Innovationen sie mit sich bringen wird.



Der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziog (vorne, 2.v.l.), Büroleiterin Petra Kretzschmann (rechts), Tobias Querbach von der Koordinierungsstelle Digitalisierung (links) und Henriette Smalla von der Stabstelle Smart Cities gemeinsam mit den Gastrednern zum Thema KI Eugen Schäfer (3.v.r.) und Thorsten Kram vom Bendorfer Unternehmen DevFuture.